

33.06 Öffentliche Plätze und Anlagen

**Lukas Wiederkehr, CVP, Michael Weiss, GLP, und Christian Gross, SP
betreffend Urban Gardening in Wädenswil, überwiesen am 19. März 2018**

Wortlaut des Postulats

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie es Interessierten ermöglicht werden kann, öffentliche durch Wädenswil verwaltete Flächen selbständig oder gemeinschaftlich zu bewirtschaften.

Begründung

Das Gärtnern in der Stadt liegt im Trend. Wädenswil verfügt über eine Vielfalt von kleinräumigen öffentlichen Flächen, welche von der Stadt minimalistisch bewirtschaftet werden. Wir sehen daher ein grosses Potential, diese öffentlichen Flächen direkt durch die Wädenswiler Bevölkerung gestalten und bewirtschaften zu lassen.

Neben den ökologischen Aspekten, sehen wir auch aus sozial-politischer Sicht positive Entwicklungsmöglichkeiten. Insbesondere gemeinschaftlich genutzte Gärten beleben den öffentlichen Raum und schaffen neue Orte der Begegnung und des Austausches. Interessierte Hobbygärtner sollen anhand eines öffentlichen Verzeichnisses potenzielle Grünflächen in Patenschaft nehmen können, um sich im Rahmen der städtischen Vorgaben dort selbständig oder gemeinschaftlich zu verwirklichen. Die Verfügungsgewalt soll dabei klar bei der Stadt verbleiben.

Wir sind überzeugt, dass wir damit das Stadtbild von Wädenswil verschönern können ohne zusätzlichen Kosten zu generieren. Die Bewirtschaftung durch die Stadt kann durch einen jährlichen Kontrollrundgang ersetzt werden und wirkt damit potenziell kostenentlastend.

Bericht des Stadtrats

2017 wurde im Rahmen eines Studentenprojekts "Transition Town Wädenswil" ins Leben gerufen. In einer Untergruppe von "Transition Town" beschäftigen sich engagierte Einwohnerinnen und Einwohner mit dem Thema Essbares Wädenswil, Urban Gardening.

Die Gruppe Wädenswil hat bereits Ende 2017 Interesse angemeldet Rabatten und städtische Flächen für Urban Gardening zu nutzen. Der Stadtrat begrüsst, dass einzelne Strassenrabatten wie zum Beispiel die neuen Rabatten bei der Haltestelle Forschungsanstalt nach dem «Göttiprinzip» abgegeben werden. Er steht grundsätzlich auch einer Urban Gardening Nutzung auf einzelnen ungenutzten Flächen offen gegenüber.

2018 konnte bereits städtischer Boden für folgende drei Teilprojekte von Urban Gardening zur ehrenamtlichen Bepflanzung und Pflege zur Verfügung gestellt werden:

- Die neuen Rabatten an der Bushaltestelle Forschungsanstalt wurden für eine ökologische Bepflanzung und Pflege abgegeben,
- die Wiesenfläche beim Parkplatz Stadthaus wurde in einen Stadtgarten umgenutzt,
- eine Wiesenfläche im Gwad konnte zusammen mit Studenten der ZHAW und Asylbewerbern in eine Gemüwestube umgewandelt werden.

Alle drei Projekte werden 2019 weitergeführt. Basis ist eine schriftliche Verpflichtung mit Rahmenbedingungen zur Nutzung und Pflege. Gestützt auf die Erfahrungen von Grün Stadt Zürich wurde ein entsprechender unentgeltlicher Pachtvertrag erarbeitet. Der Vertrag für die Pilotprojekte ist vorerst bis Ende April 2021 befristet und kann anschliessend verlängert werden. Die wichtigste Bedingung der Stadt ist die nachhaltige Pflege der Flächen. Auf Anfrage ist die Stadt grundsätzlich bereit, für weitere Projekte geeignete Flächen zur Verfügung zu stellen.

Antrag auf Abschreibung des Postulats

Gestützt auf diesen Bericht wird dem Gemeinderat beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

4. März 2019

rne

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter
Stadtpräsident

Esther Ramirez
Stadtschreiberin